

Zehntes Buch.

Nach D. ist in der Anordnung der Götternamen mittlerer Reihe Vâju der erste, nicht Indra, weil die dem mittleren Gebiete entsprechende göttliche Thätigkeit das Regnen ist, dessen erste Ursache Vâju bildet. Und die fragende Bemerkung J.s: welchen anderen als den mittleren könnte er gemeint haben? wäre nach ihm so zu verstehen, dass J. mit Rücksicht auf die Verbreitung Vâjus durch alle drei Gebiete (von welcher übrigens im Nir. nirgends ausdrücklich die Rede ist) hier darauf hinwiese, es müsse unter dem Vâju des Verses der mittlere, d. h. Indra, verstanden werden, weil das Somatrinken Indra vorzugsweise zukomme.

X, 2. I, 1, 2, 1.

X, 3, VI, 3, 14, 3. «Hineilend gegen den Gewaltigen (Vrtra) mögen die wagenführenden Rosse Indra in schönem Wagen geraden Laufes zur rühmlichen That führen, damit nicht Vâjus Lebenstrank verderbe»; damit nicht die vom Winde zusammengeblasene Feuchtigkeit durch den Dämon entführt werde. çavasâna liesse sich aber auch auf Indra selbst beziehen (vgl. VIII, 1, 2, 22), nur würde der Satz etwas schleppend. Die falsche Erklärung von nû cin nu mit navâ ca purânâ ca ist durch einen Verbesserer nach IV, 17 hier, überdiess am unrichtigen Orte, eingeflickt worden. J. selbst erklärt richtig mit jathâ na. Nach ihm ist der Sinn des Verses: die Rosse mögen Indra hieher zur Opferspeise führen, damit nicht Vâju's (Indra's) Amṛta (Soma) verderbe.

X, 4. V, 6, 13, 3 D. बन्धिर्धातुरनिभृतत्वे निभृतस्तावदचपलः । तद्विपरितार्थवाची बन्धिः । कं च तच्चपलं च इति कबन्धं सुखं चानवस्थापि चेत्यर्थः । vgl. IX, 4, 7, 7. — Die Marut heissen कवन्धिन् V, 4, 10, 8. — Varuna, der wenn irgend einer zu dem obersten Gebiete zu rechnen wäre, erscheint hier in der mittleren Reihe, weil un-